



Wasserstoffland NRW – Chancen & Herausforderungen

Uwe Lewe, Abteilung Klimaschutz



Nordrhein-Westfalen ist ein Wasserstoffland

- Mit dem Forschungszentrum Jülich, dem ZBT in Duisburg, der Westfälischen Hochschule, dem Anwenderzentrum in Herten, der FH Münster, dem GWI in Essen und vielen anderen Standorten verfügt NRW über eine **exzellente Forschungslandschaft im Bereich der Wasserstoff-Technologien.**
- Mit **IN4climate.NRW** hat ein Zusammenschluss aus Industrie, Wissenschaft und Politik eine einzigartige Plattform geschaffen, um Lösungen für eine THG-neutrale Industrie zu entwickeln. Der Aufbau einer **AG Wasserstoff** und Projekte, wie z.B. **die weltweit erste Demonstration der H2-Einspeisung in einen Hochofen am Stahlwerk** in Duisburg zeigen das besondere Engagement aller Beteiligten.
- Mit dem aktuellen Wettbewerb **„Modellregion Wasserstoff-Mobilität NRW“** konkurrieren drei große Regionen in NRW um die besten Konzepte und Ideen zur Umsetzung der Wasserstoff-Technologien vor Ort.



Wasserstoffstudie NRW

- Juni 2018: Auftragsvergabe an Ludwig-Bölkow Systemtechnik GmbH
- Vier begleitende Expertensitzungen während der Erarbeitung der Studie
- Veröffentlichung im Mai 2019 im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema „Wasserstoff – Energieträger für die Industrie der Zukunft“





Internationale Zusammenarbeit mit den Niederlanden stärken: Startschuss für RH2INE und Hy3



Foto: Hester Telleman (RVO)



29.01.2020 GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG Energieforschung

Auftakt des HY3-Projekts: Deutschland und die Niederlande untersuchen gemeinsam Möglichkeiten zur großtechnischen Herstellung von grünem Wasserstoff



© iStock.com/PhotographerCW



H2-Roadmap NRW

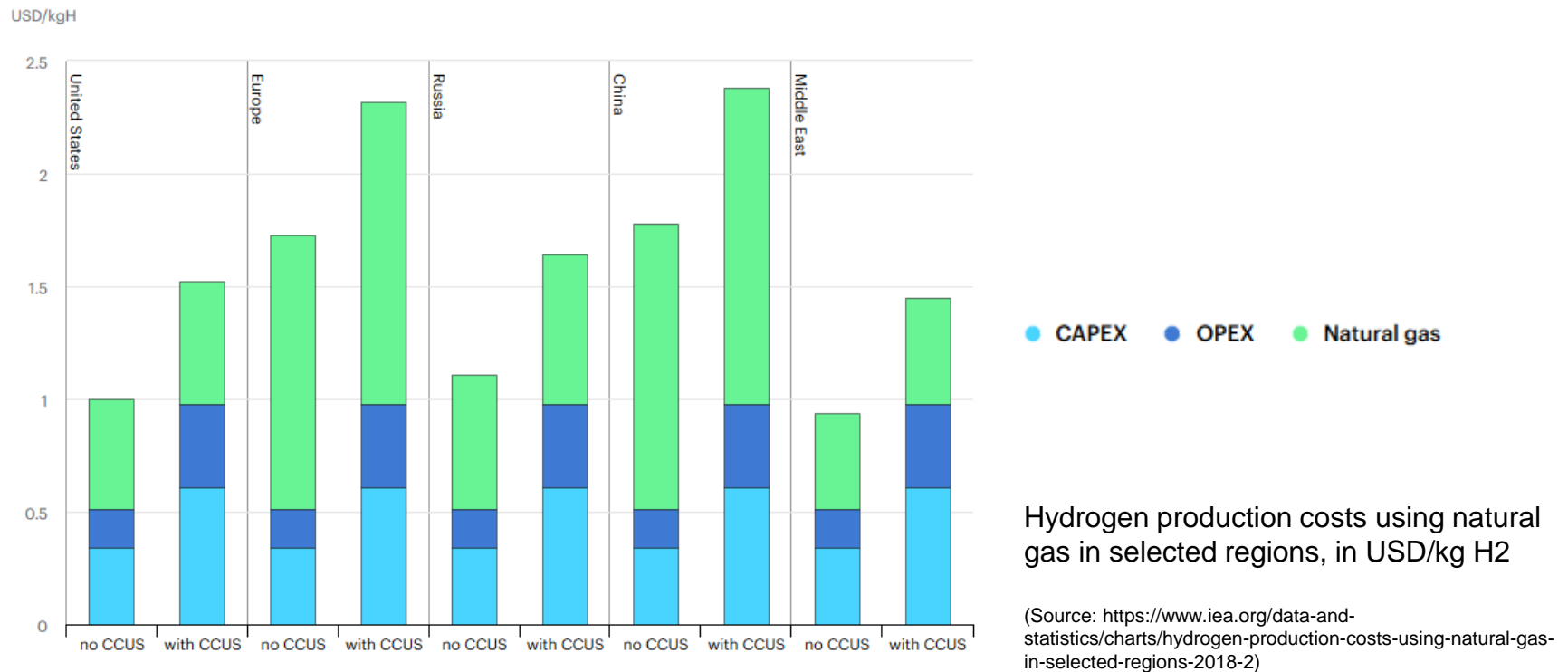
- Klimaneutrale Energie- und Rohstoffversorgung sicherstellen
- bessere Entscheidungsgrundlage für die Akteure in NRW liefern
- Signal, dass wir die Wasserstoff-Technologie weiter stärken und unterstützen werden

- Wissenschaftliche Begleitung durch das FZ Jülich, IEK-3
- Veröffentlichung am 09.11.2020 in Düsseldorf



Die nationale Wasserstoffstrategie – Implikationen für NRW

Die Rolle von blauem Wasserstoff für einen zügigen Markthochlauf





Die nationale Wasserstoffstrategie – Implikationen für NRW

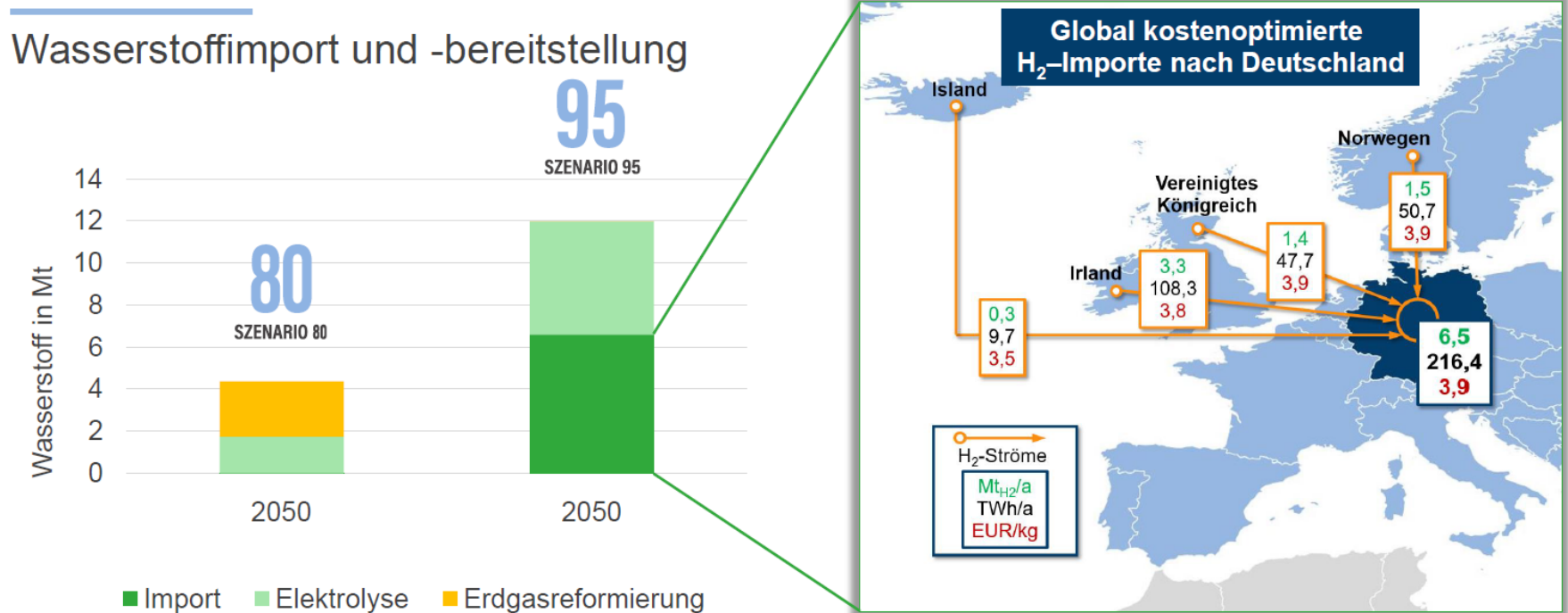
5 GW Elektrolyseleistung bis zum Jahr 2030 aufbauen, weitere 5 GW bis 2035, spätestens aber bis 2040

- Zeitnahe und ambitionierte Umsetzung der RED II
- Anreizinstrumente wie CCfD zügig und technologieoffen umsetzen
- Wichtig, dass parallel zu den ersten industrienahen PtG-Kapazitäten auch dedizierte Wasserstoffleitungen aufgebaut werden



Die nationale Wasserstoffstrategie – Implikationen für NRW

Deutschland wird auch in Zukunft ein großer Energieimporteuer bleiben müssen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!